

Schulleitungshandeln: Arbeitsbelastungen und subjektive Arbeitsbeanspruchung - Ergebnisse aus der deutschsprachigen Schulleitungsstudie 2011 -

Hintergrund

Die Bedeutung von Schulleitungshandeln für die Qualität und Entwicklung von Schulen und die Relevanz einer Professionalisierung von Schulleitungspersonal sind wissenschaftlich gut gestützt (Huber, 2009; Huber & Muijs, 2010). Schulleiterinnen und Schulleiter sehen sich angesichts der aktuellen Entwicklungen, nämlich der Verlagerung von Aufgaben und Kompetenzen, neuen und erweiterten Anforderungen gegenüber. Rolle und Funktion von Schulleitung haben sich deutlich gewandelt und werden sich weiter verändern (Huber & Schneider, 2007). Angesichts dessen wird in einer internationalen Studie in Deutschland, Österreich und der Schweiz Schulleitungshandeln untersucht.

Ziele

Ziel der deutschsprachigen Schulleitungsstudie ist:

1. Arbeitsbelastung und –beanspruchung: Zusammenhänge zwischen dem Belastungsempfinden und individuellen Faktoren (z.B. berufsbiografischen Aspekten) bzw. institutionellen Faktoren (z.B. Arbeitssituation) herauszufinden,
2. Vorlieben und spezifische Belastungen: aus dem Spektrum an Tätigkeiten herauszufinden, was Schulleiter/-innen gern ausüben (Tätigkeitsvorlieben) und was sie belastet (Belastungsfaktoren).

Methodik

1. Erhebungsphase:
Allgemeine Befragung der Schulleiter/innen über die Berufsbiographie, den schulischen Arbeitskontext, die Arbeitssituation sowie allgemeine und spezifische Belastungssituationen
2. Erhebungsphase:
Elektronisches Tagebuch, in dem Schulleiter/innen über drei Arbeitswochen hinweg, die über das Schuljahr verteilt sind, ihre Tagesaktivitäten aufzeichnen können
3. Erhebungsphase:
Leitfaden- und problemzentrierte Interviews

Stichprobe

In Deutschland läuft die Untersuchung in drei exemplarischen Bundesländern. Bereits abgeschlossen ist sie in Baden-Württemberg mit einer Teilnehmendenzahl von 1600 Befragten (RR=49%). In Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt steht die Befragung jetzt an.

In allen deutschsprachigen Kantonen der Schweiz, ausser Bern und Zürich, wurde die Befragung mit einer Teilnehmendenzahl von 796 (RR=56%) und in Österreich mit einer Beteiligung von 1101 Schulleiter/-innen (RR=53%) bereits abgeschlossen.

Modell zur Zielsetzung 1

Böhm-Kasper (2004) unterscheidet bei seinem allgemeinen Rahmenmodell schulischer Belastung drei strukturelle Bereiche:

- Belastungsfaktoren (und deren Bedingungen),
- subjektive Deutungsprozesse und
- Beanspruchungen in Form von Beanspruchungsreaktion und -folgen

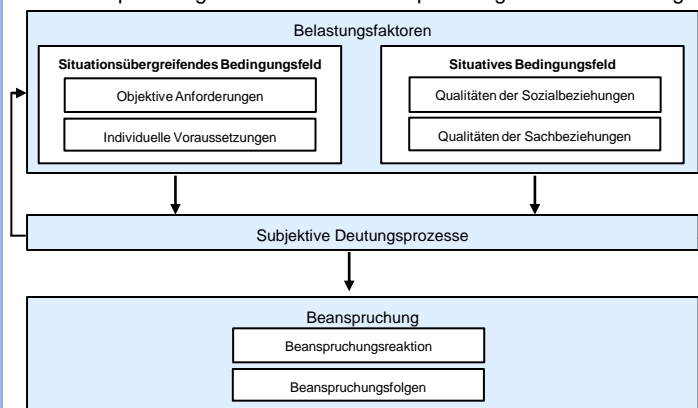


Abbildung 1: Allgemeines Rahmenmodell „Schulische Belastung“ nach Böhm-Kasper (2004)

Operationalisierung

Nach dem Modell von Böhm-Kasper werden zunächst auf Basis theoretischer Überlegungen Belastungsfaktoren auf den spezifischen Kontext der Schulleitung adaptiert.

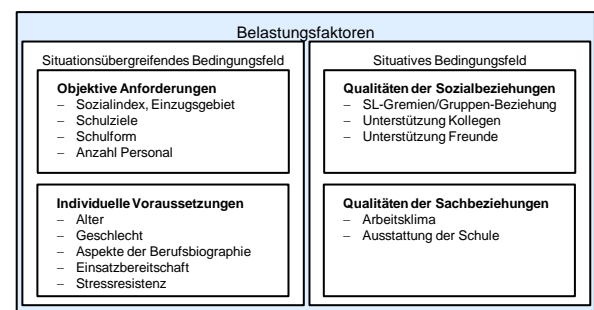


Abbildung 2: Belastungsfaktoren

Die Bereiche objektive Anforderungen, individuelle Voraussetzungen, Qualitäten der Sozial- und Sach-beziehungen werden ausschliesslich auf Basis von Selbsteinschätzungen der Schulleiterinnen und Schulleiter erfasst.

Literatur

- Böhm-Kasper, O. (2004). Schulische Belastung und Beanspruchung. eine Untersuchung von Schülern und Lehrern am Gymnasium. Münster: Waxmann. (Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie Bd. 43).
- Huber, S. G. (2008). Steuerungshandeln schulischer Führungskräfte aus Sicht der Schulleitungsforschung. In R. Langer (Hrsg.), Warum tun die das? Governanceanalysen zum Steuerungshandeln in der Schulentwicklung (S. 95-126). Wiesbaden: VS.
- Huber, S.G. (2009). Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung. In R. Mulder, O. Zlatkin-Troitschanskaia, K. Beck, R. Nickolaus, D. Sembill (Hrsg.), Professionalität von Lehrenden - Zum Stand der Forschung. Weinheim: Beltz. (im Druck)
- Huber, S.G., & Muijs, D. (2010). School Leadership Effectiveness The Growing Insight in the Importance of School Leadership for the Quality and Development of Schools and their Pupils. In: Huber, S.G. (Hrsg.), School Leadership - International Perspectives. Dordrecht: Springer.
- Huber, S.G. & Schneider, N. (2007). Anforderungen an Schulleitung: Was wird in den Ländern von pädagogischen Führungskräften in der Schule erwartet? In A. Bartz, J. Fabian, S.G. Huber, Carmen Kloft, H. Rosenbusch, H. Sassenscheidt (Hrsg.), PraxisWissen Schulleitung (10.24). München: Wolters Kluwer.